



## ■ Bagger buddeln für eine Brücke über die Bundesstraße 50 neu

**Kommen.** Baustelle mit Ausblick: Zwischen Gonzerath und Kommen entsteht Brücke Nummer 38, die über die im Bau befindliche Bundesstraße 50 neu führen wird. Die B 269 zwischen Kommen und dem Kreisel am Blockhaus ist des-

halb bis Ende 2013 gesperrt. Die Umleitung führt von Kommen aus nach links über die B 50 und die Landstraße 158 und ist nur wenige Kilometer lang. Nach dem 1,4 Millionen Euro teuren Umbau wird die B 269 vierspurig über die

B 50 neu drüberführen. 2016 soll die B 50 neu fertig sein. Sie verbindet das Autobahnkreuz bei Wittlich über den Hochmoselübergang mit der Hunsrückhöhenstraße beim Archäologiepark Belginum. (MÄI)/TV-FOTO: KLAUS KIMMLING

## Sportliches Fest mit Musik und Schneckenrennen

**Lösnich/Erden.** Sein Sommerfest feiert der Sportverein Lösnich-Kindel-Erden am 21. und 22. Juli am Wohnmobilstellplatz Lösnich. Los geht es am Samstag ab 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen, um 15 Uhr startet das Turnier von Freizeitsmannschaften (Kleinfeldturnier von 5er-Mannschaften). Ab 20 Uhr steht Unterhaltung mit „Lösnich Kompakt“ auf dem Programm.

Am Sonntag können die Gäste von 12 bis 15 Uhr das DFB-Fußball-Abzeichen erwerben, von 14 bis 15 Uhr wird das vierte Schneckenrennen veranstaltet, bevor um 15.30 Uhr ein musikalischer Nachmittag mit dem Musikverein Heimatreu Lösnich startet. Um 18 Uhr beginnt ein Fußball-Dorfturnier um den Wanderpokal Schnääl-Cup zwischen den Teams aus Lösnich, Erden und Kinheim-Kindel (Titelverteidiger), anschließend Festausklang.

red

# In jedem Moselort wird anders geschwätzt

Der zweite Teil der TV-Dialekt-Serie befasst sich mit den typischen Eigenheiten der Mundart

**Ein bisschen Französisch, Latein und Jiddisch, viele Umlaute und „t“ statt „s“, und fertig ist der Moseldialekt? Nein, denn die eine Mundart entlang des Flusses gibt es nicht.**

Von unserer Reporterin  
Ursula Quicker

**Reil/Kröv/Enkirch/Zeltingen-Rachtig.** Strenge Regeln? Die braucht der Moselaner nicht, wenn er schwätzt. Seine Sprache wird zwar Moselfränkisch genannt, doch jeder Ort hat seine Besonderheiten. Gemein haben sie: Buchstaben werden verschluckt, die Umlaute sind zahlreich, Moselaner holen anstatt zu nehmen und ziehen das „t“ dem „s“ vor: dat, wat, et. Und alle sagen „eppe“, betont Wörterforscher Rudolf Hochscheid aus Reil. „Das ist doch international, also warum das nicht im Duden steht, weiß ich auch nicht.“ Zudem kenne der Dialekt kein Futur. Und allein durch die Betonung könne sich die Bedeutung eines Worts ändern, erklärt Mundart-Wörterbuchsammler Dieter Georg aus Enkirch.

So sei der Kröver Dialekt schon in Enkirch eine Fremdsprache. Ohnehin ist die Mundart in Tra-

ben-Trarbach, Enkirch, Wolf und Starckenburg der Sprache der Hunsrücker ähnlicher als so manchem Moselplatt. Denn hier hatten früher die Grafen Sponheim aus dem Hunsrück das Sagen, erklärt Georg. „Wir haben viele gleiche Sprichwörter, oft ist nur die Betonung anders.“ Besonders auffallend: das rollende R und das u oder o, das zum ou wird.

Obwohl auch das Kröver Reich zeitweise den Sponheimern gehörte, ließen sie sich von der Sprache nicht beeinflussen.

Die wichtigsten Merkmale der Sprachgrenze zwischen Wolf und Kröv/Kinheim beschreibt die Kröverin Gudrun Hüls-Beth so: In ihrer Heimat sagt man „gää“ statt „werden“ und „ä get“ statt „er wird“. In Traben-Trarbach, Wolf und Enkirch hieße es „ä werd“. Dort sagen die Einwohner also „ä es narrisch wua“, in Kröv „ä os gäkisch gää“ („Er wurde verrückt“).

Und was sagt der Linguist? Natalia Filatkina erforscht an der Uni Trier das Moselfränkische. Dieser Dialekt sei zwischen der

dorp-dorf-Linie und der dat-das-Linie angesiedelt. Will heißen: Weiter in Richtung Köln heißt es „dat Dorp“, im Südrheinfränkischen um Mainz und Speyer „das Dorf“ und bei uns eben „dat Dorf“. Das „t“ bleibt, das „p“ nicht.

Der Dialekt zeigt also, wo jemand herkommt – und für viele damit auch, dass sie dorthin gehören. Filatkina spricht von einer „Sprache der Nähe“. Dass das Moselplatt heute weniger verbreitet ist, hängt aus Sicht der Kröver Mundartfreundin Gud-

run Hüls-Beth auch damit zusammen, dass die meisten Menschen über die Ortsgrenzen hinaus heiraten und damit Sprachunterschiede verwischen. Viele Begriffe gehen verloren, weil sich die Lebensumstände ändern und es bestimmte Werkzeuge, Kleidungsstücke oder Arbeitsweisen nicht mehr gibt. Anderes dagegen wird aus dem Hochdeutschen „verdialektet“, wie Hochscheid sagt. Dazu gehören vor allem neue Wörter aus der Technologie. Fachbegriffe bekommen quasi einen Mundart-Anstrich.

Ob der Dialekt aussterben wird? „Sobald Kinder Moselfränkisch sprechen, ist es nicht bedroht“, sagt Filatkina. „Und schauen Sie sich Luxemburg an: Luxemburgisch ist historisch gesehen ein moselfränkischer Dialekt und weit vom Aussterben entfernt.“

● Was ist Ihr liebstes Wort oder Ihre liebste Redewendung im Dialekt? Wir freuen uns unter Zuschriften mit Angabe Ihres Namens und Wohnorts per E-Mail an [mosel-echo@volksfreund.de](mailto:mosel-echo@volksfreund.de).

### EXTRA AUSLÄNDISCHE EINFLÜSSE

Viele sprachliche Spuren haben vor allem die **französischen** Besetzungen an der Mosel hinterlassen. Der Begriff **Fisematenten** hat den Ursprung in einer Aufforderung französischer Soldaten an deutsche Damen. „Visite ma tente“ bedeutet „besuche mein Zelt“ – was ungewollte Folgen haben konnte. Deshalb warnten in Zeltingen-Rachtig die Eltern: „Maach ma keen Fisematentscha!“. Sind Frauen dagegen schenant, stammt das von

génant (gehemmt), und hören sie auf ihre Eltern, pareeren sie (von französisch parer). So erklärt es Gerhard Schommers aus St. Aldegund, Schriftführer der Mundart-Initiative im Kreis Cochem-Zell: die einzige Initiative dieser Art „weit und breit“, wie der Vorsitzende Josef Buchholz aus Liesenich sagt. Auch das Wort Plümo für ein Federbett (von plumeau), flaneere für bummeln (von fläner), malträdeert (von maltraiter) und mas-

sakreere (massacrer) kommen aus dem Französischen – wie viele Begriffe mehr. Aus dem **Lateinischen** stammen zum Beispiel das Wort Viez und die Ortsnamen Neumagen (Noviomagus) und Bernkastel (Castellum). Auch das **Jiddische**, das sich im Hochmittelalter aus dem Mittelhochdeutschen entwickelte, war einflussreich, wie an Begriffen wie „mousseln“ (mogeln) und Buhei (Lärm, Aufwand) abzulesen ist. *uq*



Wenn Kinder Dialekt lernen, stirbt er nicht aus. FOTO: DPA

## Asiaten legen den Goldbach in Andel wieder frei

**Junge Menschen aus China, Korea, Taiwan, Litauen und Italien mähen in Bernkastel-Kues Wiesen und rupfen Unkraut. Die 16- bis 28-Jährigen sind im Andeler Gemeindehaus untergebracht.**

**Bernkastel-Kues.** Nein, das sind keine Gemeindearbeiter, die Verkehrsinseln in Bernkastel-Kues von Unkraut befreien. 14 junge Menschen aus sechs unterschiedlichen Ländern bringen das auf Vordermann, was sonst vielleicht liegenbleiben würde. Sie nehmen an einem sogenannten Workcamp der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) teil.

### Arbeit als Gegenleistung

Die 16- bis 28-Jährigen müssen die Anreise selbst bezahlen, Unterkunft und Verpflegung sowie fünf Euro pro Tag für Unternehmungen nach Feierabend und am Wochenende werden gestellt, erklärt Philip Herzer, der zusammen mit Sarah Runge das Camp leitet.

Als Gegenleistung werden fünf bis sechs Stunden Arbeit pro Tag verlangt. „Es geht nicht ums Arbeiten, sondern ums interkulturelle Lernen“, sagt Herzer. Ein Teil der Gruppe befreit in Andel

den Goldbach von Bewuchs. „Der Bach wird an beiden Uferseiten freigeschnitten, so dass die Kinder wieder darin spielen können“, erklärt Martin Hermann. Der Leiter des Forstreviers Bernkastel-Neovand und Gebietsförster Filip Van Even stellen Geräte und Werkzeuge zur Verfügung und leiten die jungen Leute an. Rolf Kröhner ist froh darüber: „Wir wollen hier im Verbund mit dem Goldbach einen Park der Generationen anlegen. Sonst hätte man eine Firma beauftragen müssen – oder der Bach wäre bis zum offiziellen Baustart weiter verwildert“, sagt der Andeler Ortsvorsteher.

Währenddessen zupfen die Italienerin Beatrice Lattmada und Yu Teng-Yang Unkraut aus einer Verkehrsinsel unterhalb des Krankenhauses. Er sei nach Deutschland gekommen, weil hier fast alle Englisch sprechen und er so seine Sprachkenntnisse verbessern könne, sagt der Taiwanese. Nach dem Workcamp plant er noch eine Europareise. *teu*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
CHRISTINE CATREIN

# MARKTPLATZ

## 40 JAHRE AUTOHAUS RAIFFEISEN. UNSERE JUBILÄUMSANGEBOTE „EDITION 40“

 <p><b>RENAULT MÉGANE 5-TÜRER TOMTOM® EDITION 1.6 16V 100</b> Unser Jubiläumsangebot <b>13.999,- €</b> bisheriger Preis: 18.025,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Navigation Carminat TomTom 2.0 Live</li> <li>Radio 4x15W CD MP3</li> <li>Klimaanlage • Tempopilot</li> </ul> <p>Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,4 - 6,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 174 - 159 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).</p>	 <p><b>RENAULT MÉGANE COUPÉ-CABRIOLET FLORIDE TCE 130</b> Unser Jubiläumsangebot <b>24.490,- €</b> bisheriger Preis: 31.715,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lederpolsterung • Klimaautomatik</li> <li>Leichtmetallräder 17-Zoll • Metallic</li> <li>Einparkhilfe vorne u. hinten</li> </ul>	 <p><b>RENAULT SCÉNIC TOMTOM® EDITION 1.6 16V 110</b> Unser Jubiläumsangebot <b>16.290,- €</b> bisheriger Preis: 21.075,- €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Navigation Carminat TomTom 2.0 Live</li> <li>Radio 4x15W CD MP3 • Metallic</li> <li>Klima • Tempopilot • Sitzheizung</li> </ul>
--	---	--

Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG  
**AUTOHAUS RAIFFEISEN**  
[www.autohaus-raiffeisen.de](http://www.autohaus-raiffeisen.de)

**WITTLICH**  
Rudolf-Diesel-Str. 3  
Tel.: 06571/6903-184

**BITBURG**  
Dieselstr. 8  
Tel.: 06561/9554-0

**TRIER**  
Gottbillstr. 42  
Tel.: 0651/82730-0



Auch wir beraten Sie gerne

 <p>Im Gewerbegebiet 18 - Kenn Telefon: 06502 - 4888</p>	 <p>Daun - Bahnhofstr. 12 - Tel.: 06592 / 981983 Nohn-Tel.: 02696 / 910910</p>	 <p>Paulinstraße 29 - Trier Telefon: 0 65 1 - 25 220</p>	 <p>Saarstr. 62 - Hermeskeil Telefon: 06503 / 8425</p>	 <p>In den Hupen 24 - Traben-Trarbach/Wolf Telefon: 06541 / 4622</p>	 <p>St.-Vith-Str. 82 - Niederprüm Telefon: 06551 / 95000</p>
--	---	---	---	---	---